

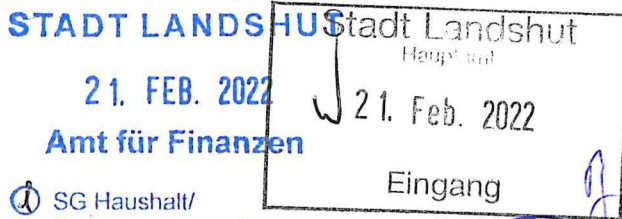
# Fraktion CSU / LM / JL / BfL

Fraktion CSU / LM / JL / BfL 84028 Landshut Rathaus

An die  
Stadt Landshut  
Herrn Oberbürgermeister  
Alexander Putz  
Altstadt 315  
84028 Landshut



Rathaus, Altstadt 315, 84028 Landshut  
fraktioncsu/lm/jl/bfl@landshut.de  
csu/lm/jl/bfl@rathaus.LA  
Internet: www.rathaus.LA



- SG Haushalt/  
Vermögensverwaltung
- SG Beteiligungen/  
Steuerrecht/Versicherungen
- 

*APH*  
**Haushaltsantrag**

Landshut, 18. Februar 2022

Der Stadtrat der Stadt Landshut möge beschließen:

Auf der Haushaltsstelle 6/6900.9507 werden die veranschlagten Mittel zur Umsetzung des Sturzflut-Risikomanagements bereits im Haushaltsjahr 2022 in voller Höhe angesetzt und nicht bis ins Jahr 2024 verteilt.

## Begründung:

Im vergangenen Jahr hat eine schwere Sturzflut starke Schäden im Stadtgebiet angerichtet und in vielen Stadtteilen Spuren der Verwüstung gezogen. Leider kam damit das schon im Jahr 2017 von der CSU-Fraktion beantragte Konzept eines Integralen Sturzflutrisikomanagements knapp zu spät, um noch eine Prävention gegen die Sturzflut in 2021 darstellen zu können. Gleichwohl befindet sich die Stadt Landshut im Vergleich zu vielen anderen bayerischen Kommunen nun im Vorsprung, die derartige Konzepte erst erarbeiten lassen.

Angesichts der schweren Sturzflut im vergangenen Jahr und dem vorliegenden Konzept erschließt es sich jedoch nicht, warum die nun aus dem Sturzflutmanagement bekannten Präventionsmaßnahmen nur zeitlich verzögert und auf drei Jahre im Haushalt verteilt umgesetzt werden sollen. Nachdem die insgesamt veranschlagten Mittel mit 450.000 Euro in Relation zum Gesamthaushalt zudem keinen großen Posten darstellen, soll der Ansatz der gesamten Mittel noch im Haushaltsjahr 2022 erfolgen.

*Bernd Friedrich, Maximilian Götzer, Dr. Thomas Haslinger, Dr. Dagmar Kaindl,  
Prof. Dr. Thomas Küffner, Helmut Radlmeier, MdL, Lothar Reichwein, Gertraud Rößl,  
Ludwig Schnur, Rudolf Schnur, Christian Steer, Gaby Sultanow, Hans-Peter Summer, Ludwig Zellner*

Damit sollen alle notwendigen Sofortmaßnahmen noch in diesem Jahr umgesetzt werden können und längerfristige Planungen, soweit sie für umfangreichere Maßnahmen notwendig sind, noch in diesem Jahr begonnen werden. Ein zeitlicher Verzug durch eine Aufteilung von Haushaltsmitteln auf die kommenden Jahre ist unter allen Umständen zu vermeiden.

Entsprechend der früheren Beschlusslage, wonach Haushaltsanträge mit Deckungsvorschlägen zu verbinden sind, wird eine Deckung der erhöhten Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2022 z.B. durch eine Verschiebung der Maßnahme Umweltstation (angesichts der seit zwei Jahren anhaltenden Personalprobleme) oder durch die Erlöse aus dem Verkauf der früheren Feuerwache 8 angeregt.



Rudolf Schnur  
Fraktionsvorsitzender  
für die Fraktion

gez.  
Ludwig Schnur  
Stadtrat